Haus Itzstedt • Segeberger Straße 38 • 23845 Itzstedt

pflege? ... Aber sicher !

Haus Itzstedt
Alten- und Pflegeheim

Datum: 15.11.19

Konzeptionelle Erläuterung unseres Bauvorhabens, das eine objektbezogene Änderung des Bebauungsplanes erforderlich macht

Seit 1984 wird das Alten- und Pflegeheim Haus Itzstedt als Familienbetrieb geführt. Es werden zur Zeit bis zu 64 Senioren betreut und gepflegt. Eine langjährige Weiterführung durch die jetzigen Betreiber ist vorgesehen.

Das Haus Itzstedt ist eine Schwerpunktpflegeeinrichtung für den gesamten Gemeindebereich.
Alle Menschen mit jeglichem Hilfe- und Pflegebedarf können aufgenommen werden. Ausnahmen sind Personen mit krankheitsbedingt hohem Aggressionspotential oder mit starker Weglauftendenz.

Viele der im Haus Itzstedt beschäftigten examinierten Pflegefachkräfte haben Zusatzausbildungen absolviert: z. B. Gerontopsychiatrie, Palliativpflege, Wundexperten, Praxisanleiter, Fachkraft für Schmerz, Kontinenz und Hygiene. Dadurch ist eine sehr hohe Fachlichkeit in allen pflegerischen Bereichen gegeben.

Die Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung wird von einem 58-köpfigen Mitarbeiterstamm erbracht. 24 dieser Mitarbeiter sind bereits seit über 10 Jahren – 8 davon sogar seit über 20 Jahren – im Haus Itzstedt beschäftigt.

Haus Itzstedt
Alten- und
Pflegeheim

Im Sinne der Zukunftssicherung ist die Einrichtung ein Ausbildungsbetrieb für Pflegefachkräfte. Dies wird auch für die Neuregelung einer generalistischen Ausbildung zum Pflegefachmann / -frau ab 2020 gelten.

Zur Aufrechterhaltung des umfangreichen Angebotes ebenso wie zur baulichen Verbesserung in einigen Wohnbereichen und der Anpassung an absehbare Anforderungen ist eine Vergrößerung der Einrichtung auf die geplante Zahl von 85 bis 90 Pflegeplätzen erforderlich.
Unter anderem zeigen 4 Insolvenzen von meist kleineren Pflegeeinrichtungen im Kreis Segeberg in den letzten 2 Jahren einen deutlichen Handlungsbedarf, um das Haus Itzstedt auf eine den wirtschaftlichen Anforderungen passende Grundlage zu stellen.
Ebenfalls die vielen Anfragen nach Pflegeplätzen in der Einrichtung - insbesondere aus der Umgebung – machen den zusätzlichen Bedarf deutlich. Die demographische Entwicklung unterstreicht diese Tendenz ebenfalls.

Mit der geplanten Erweiterung soll Folgendes erreicht werden:

- Eine Einrichtungsgröße, die die Durchführung der Aufgaben wirtschaftlich sicherstellen soll, wobei der persönliche Charakter beibehalten werden soll

- Eine Unterteilung des Hauses in 3 Wohnebenen mit jeweils 2 Wohngruppen wird für die Bewohner einen individuellen und überschaubaren Rahmen bieten

- Eine wesentliche Erhöhung der Einzelzimmer im Verhältnis zum jetzigen Bestand

- Schaffung von 2 speziellen Wohnbereichen für Demenzkranke, in denen je nach Krankheitsverlauf die Pflege, Betreuung und das Umfeld auf deren Bedürfnisse abgestimmt ist.

Einhergehen wird die Maßnahme mit 15 weiteren Arbeitsplätze und einer Verbesserung der Parkplatzsituation auf 27 Stellplätze auf dem Grundstück. Laut einschlägigen Bauplanungsgrundlagen und Bedarsfs-berechnungen überschreitet diese Anzahl den zu erwartenden Bedarf sogar. Außerdem wird ein Parken auf der Petersilienstraße dann nicht mehr möglich sein, weil ansonsten die auf dem Grundstück neu entstehenden Parkplätze blockiert werden würden.

Die Gebäudehöhe bleibt aufgrund eines Pultdaches sogar knapp unter der Höhe des bestehenden Gebäudes und ist damit deutlich niedriger als die Nachbarwohnanlage.

Die Abstände des Anbaus zur Nachbarbebauung werden großzügiger ausfallen als es baurechtlich gefordert ist.

Sabine Hinz Markus Hinz